

Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna des ehemaligen Deutsch-Ostafrika, insbesondere des Matengo-Hochlandes.

Ergebnisse einer Sammelreise H. Zernys 1935/36.

X. Coleoptera 4: Staphylinidae.

Von Max Bernhauer, Wien.

(56. Beitrag zur afrikanischen Staphyliniden-Fauna.)

Die von Dr. Hans Zerny gelegentlich seiner in erster Linie lepidopterologischen Aufsammlungen dienenden Sammelreise nach dem ehemaligen Deutsch-Ostafrika mitgebrachten Staphyliniden umfassen 73 Exemplare, von denen 68 Exemplare in 29 Arten sicher bestimmbar waren. 8 Arten, davon 6 der Gattung *Zyras* angehörend, erwiesen sich als neu. Die Fundorte liegen mit Ausnahme von Songea und Massassi im Matengo-Hochlande im südwestlichsten Teile des Gebietes, zwischen dem Nyassa-See und Songea. Ihre Seehöhe ist wie folgt: Ugano: 1500—1700 m, Lupembe-Berg: 1800—2000 m, Linda: 1300—1400 m, Langiro: 1500 m, Lihutu: 1300 m. Songea liegt 1100 m, Massassi (zwischen Songea und der Küste) 400 m hoch. Viele der Exemplare, darunter alle *Zyras*, wurden am Lichte erbeutet. Über die physiographischen Verhältnisse des Gebietes vergleiche man: W. Meise, Zur Vogelwelt des Matengo-Hochlandes nahe dem Nordende des Nyassa-Sees, in Mitt. Zool. Mus. Berlin, Bd. 22, S. 86—160, Tafel 1—4 (1936), sowie: M. Sassi und F. Zimmer, Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt des Songea-Distrikts mit besonderer Berücksichtigung des Matengo-Hochlandes, in diesen „Annalen“, Bd. 51 (1941), S. 236—346, mit Karte. Die Holotypen befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien, Paratypen, soweit vorhanden, in meiner Sammlung.

Oxytelinae.

1. *Osorius truncorum* Bernh. — Lupembe-Berg, im Regenwald unter Baumrinde, 20.—30. XI. 3 Stück. — Sonst aus Zanzibar, Zentralafrika, Kamerun und Natal bekannt.

Steninae.

2. *Stenus subopacus* Fauv. — Ugano, 1.—10. XII. 1 Stück. — Von Britisch-Ostafrika beschrieben.

Paederinae.

3. *Pinophilus dubius* Bernh. — Ugano, 20.—30. XI. 1 Stück. — Von der Type nur durch die bis zum Hinterande schwarzen Flügeldecken verschieden, aber wohl kaum als eigene Art anzusehen.

4. *Paederus sabaeus* Er. — Ugano, 21.—31. XII. 1 Stück. — Über das tropische Afrika weit verbreitet.

5. *Paederus crebrepunctatus* Epp. — Ugano, 1.—10. I. 1 Stück. — Über das tropische Ostafrika verbreitet.

6. *Paederus puncticollis* Bernh. — Ugano, 20.—30. XI., Lupembe-Berg, 11.—20. I. Je 1 Stück. — Bisher bekannte Verbreitung: Deutsch-Ostafrika, Rhodesia, Belgisch-Kongo, Uganda, Kamerun.

7. *Paederus Gowdeyi* Bernh. — Ugano, 11. XII.—10. II. 8 Exemplare. — Bisher nur aus Uganda nachgewiesen.

Staphylininae.

8. *Homorocerus rufipennis* Boh. — Ugano, 11.—20. II. 1 Stück. — Sonst im Kapland, in Natal und Belgisch-Kongo gefunden.

9. *Philonthus volvulus* Bernh. — Linda, 21.—31. I. 1 Stück. — Bisher nur aus Belgisch-Kongo bekannt.

10. *Diatrechus paederoides* Bernh. — Lihutu, 20.—30. XI. 1 Stück. — Vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees beschrieben.

11. *Staphylinus Erichsoni* Boh. — Ugano, 20.—30. XI. 2 Exemplare. — In Süd- und Ostafrika verbreitet.

12. *Staphylinus procerus* Gah. — Ugano, 1.—10. XII. 2 Stück. — Aus Zentralafrika bekannt.

13. *Hasumius Zerny* nov. spec. ♀ — Durch den ziemlich dicht mit länglichen Augenpunkten besetzten Hinterleib mit *Hasumius Ganglbaueri* Bernh. recht nahe verwandt, von diesem aber durch gröbere und dichtere Punktierung des Kopfes, besonders aber den seitlich viel gröber und viel dichter punktierten Halsschild verschieden. In der Punktierung des Vorderkörpers ist die neue Art auch dem *Hasumius Lamorali* Bernh. recht ähnlich, von ihm jedoch durch die Punktierung des Hinterleibes, welche bei *Lamorali* einfach und sehr fein ist, leicht zu unterscheiden.

Tiefschwarz, glänzend, die Flügeldecken braunrot. Der Kopf ist (♀) viel schmaler als der Halsschild, stark quer, nach rückwärts erweitert, sehr grob und dicht punktiert, in der Mitte mit einem mehr oder minder großen, glänzend glatten Fleck. Die Punktierung besteht aus ungleich großen und unregelmäßig gestellten Augenpunkten, welche mit schwarzen Haaren besetzt sind. Die Fühler von der normalen Gestalt, gegen die Spitze verdickt, die vorletzten Glieder stark quer, mehr als doppelt so breit als lang. Die Augen sind ebenfalls von der normalen Form, wenig groß, die Schläfen stark entwickelt. Der Halsschild ist wenig schmaler als die Flügeldecken, stark quer, etwa um die Hälfte breiter als lang, nach vorn unmerklich, nach rückwärts in vollkommen abgerundeten Bogen, aber nur wenig verengt, oben mit je einer weitläufigen und unregelmäßigen Rückenreihe, vorn neben dieser mit einer größeren Anzahl stärkerer Punkte versehen, an den Seiten stark und ziemlich dicht mit Augenpunkten besetzt. Die Flügeldecken sind beträchtlich länger als der Halsschild, nach rückwärts etwas erweitert, kräftig und weitläufig punktiert, glänzend. Der Hinterleib nach rückwärts verengt, überall mit Ausnahme der glatten Basalmitte der vorderen freiliegenden Tergite dicht mit langgestreckten Porenpunkten besetzt und schwarz behaart, mäßig glänzend. Länge: 28—31 mm. Geschlechtsauszeichnung des ♂ bisher unbekannt, da vorläufig nur drei weibliche Stücke vorliegen. 3 ♀ von Ugano, 11. I. bis 10. II.

Pygosteninae.

14. *Mimocete balaena* Fauv. — Linda, 21.—31. I. 1 Stück. — Bisher aus Französisch- und Belgisch-Kongo nachgewiesen.

15. *Pygostenus daressalamensis* Bernh. — Ugano, 11.—20. XII., Linda, 21.—31. I. Je 1 Stück. — Nur aus Deutsch-Ostafrika bekannt.

Aleocharinae.

Anepipleuronia Bernh.

Übersicht der Arten:

1 Halsschild glänzend	2
— Halsschild matt chagriniert	3
2 Halsschild mit einer feinen Mittelfurche, hinter der Mitte mit einem Quereindruck (nach der Beschreibung)	<i>Reichenspergeri</i> Cam.

- Halsschild mit einer kräftigen, vorn breit und sehr tief eingedrückten Mittelfurche, hinter der Mitte mit zwei Quereindrücken, stark glänzend *Zernyi* nov. spec.
- 3 Halsschild vollkommen matt, hinter der Mitte mit zwei quer gestellten Punkten *arachnoides* Bernh.
- Halsschild deutlich fettglänzend, hinter der Mitte mit zwei tiefen Gruben 4
- 4 Halsschild vor dem Schildchen mit einer breiten, tiefen Grube *Gedyei* Bernh.
- Halsschild vor dem Schildchen nur gefurcht, ohne tiefes Grübchen *Burgeoni* Bernh.

16. *Anepipleuronia Zernyi* nov. spec.

Rötlichgelb, der Halsschild heller, Kopf und Flügeldecken dunkler braungelb, die letzten zwei Hinterleibsringe schwarz, Fühler, Taster und Beine hell rötlichgelb. Der Kopf ist fast etwas breiter als der Halsschild, quer elliptisch, in der Mitte sehr breit und sehr tief ausgehöhlt, glänzend, unpunktiert, neben den Augen stark erhoben und etwas weniger glänzend. Augen sehr groß und vorgequollen, die Schläfen sehr kurz, aber deutlich ausgebildet. Fühler dünn und sehr langgestreckt, alle Glieder gestreckt, die vorletzten jedoch nur wenig länger als breit. Der Halsschild ist viel schmaler als die Flügeldecken, hoch gewölbt, fast um ein Drittel länger als breit, vor der Mitte stark gerundet erweitert, von da nach rückwärts verengt und außerordentlich tief bogig ausgeschweift, mit scharf rechteckigen Hinterwinkeln, längs der Mitte mit einer scharfen Längsfurche, welche vor der Mitte in eine sehr tiefe und auch breite Längsgrube erweitert ist und rückwärts vor dem Schildchen in ein starkes Grübchen übergeht, vor der Basis stark abgeschnürt und zwischen der Abschnürung und dem hochoberhobenen Mittelteil jederseits mit einer scharfen, gebogenen, nach vorn offenen Querfurche, ohne erkennbare Punktierung oder Chagrinierung, stark glänzend. Die Flügeldecken sind bedeutend länger als der Halsschild, um die Hälfte länger als zusammen breit, nach rückwärts etwas erweitert, hinter dem Schildchen mit je einem scharfen, tiefen Grübchen, außerordentlich zart, kaum wahrnehmbar chagriniert, weniger glänzend. Der Hinterleib ist wie die Flügeldecken chagriniert. Länge: 6,5 mm. Linda, 21.—31. I. 3 Exemplare.

17. *Zyras (Parophthalmonia) Zernyi* nov. spec.

Diese Art steht dem aus Portugiesisch-Guinea bekannten *Zyras dentiventris* Bernh. außerordentlich nahe, ist ihm in der Gestalt und Färbung recht ähnlich, unterscheidet sich aber durch bedeutendere Größe, viel kürzere Fühler, das Fehlen fast jeden Fettglanzes am Vorderkörper, beträchtlich längere, viel lichtere und weniger dicht punktierte Flügeldecken und etwas andere Geschlechtsauszeichnung des ♂ hinlänglich.

Einfärbig rötlichbraun, die Beine und Taster rötlichgelb. Der Kopf ist etwas schmaler als der Halsschild, quer, matt chagriniert, fast ohne jeden Glanz. Augen groß, fast die ganzen Kopfseiten einnehmend. Die Fühler sind kurz, gegen die Spitze stark erweitert, das dritte Glied kaum länger als das zweite, die vorletzten bei breiter Ansicht stark quer. Der Halsschild ist fast so breit wie die Flügeldecken, um die Hälfte breiter als lang, wenig gewölbt, ziemlich gleichbreit, an den Seiten wenig gerundet, nach rückwärts sehr schwach verengt, mit scharf stumpfwinkligen Hinterecken, vor dem Schildchen mit einem Quergrübchen, längs der Mitte unmerklich gefurcht, matt chagriniert, fast ohne den geringsten Glanz, überdies mit weitläufigen, überaus feinen Pünktchen, hinter der Mitte mit zwei quergestellten, etwas größeren Punkten. Die Flügeldecken sind beträchtlich länger als der Halsschild, nach rückwärts wenig erweitert, zusammen breiter als an der Naht lang, matt chagriniert und überdies sehr fein und mäßig dicht punktiert, wie der übrige Körper gelblich behaart. Der Hinterleib ist ziemlich gleichbreit, an der Wurzel der drei ersten vollkommen freiliegenden Tergite quer gefurcht, sehr fein und mäßig dicht punktiert, ziemlich glänzend. Länge: 7 mm.

Beim ♂ besitzt das dritte (erste vollkommen freiliegende) Tergit gegen die Seiten zu einen kurzen und breiten Zahn, die Mitte des Tergites ist unmerklich winkelig vorgezogen.

Lupembe-Berg, 11.—20. I. 1 ♂ 1 ♀.

18. *Zyras (Parophtalmonia) Arrowi* Bernh. — Ugano, 11. bis 20. XII. 1 Stück. — Von Angola beschrieben.

19. *Zyras (Parophtalmonia) matengoensis* nov. spec.

Unter den *Parophtalmonia*-Arten mit stumpfwinkligen Halsschildhinterecken durch den nach hinten ziemlich stark verengten, neben dem Seitenrande der ganzen Länge nach stark und breit ausgehöhlten Halsschild sehr ausgezeichnet.

Bräunlichrot, der Kopf und oft auch der Hinterleib teilweise schwärzlich, die Fühler rostrot, ihre Wurzel, die Taster und Beine rötlichgelb. Der Kopf ist wenig schmaler als der Halsschild, stark quer, hinten unmerklich gefurcht, matt chagriniert, leicht fettglänzend, überdies mit vereinzelt, überaus feinen Pünktchen, zwischen den Fühlerwurzeln mit einem kräftigen spitzigen Höcker. Augen sehr groß, fast die ganzen Seiten des Kopfes einnehmend. Die Fühler sind gestreckt, viel länger als der Kopf und Halsschild zusammengenommen, das dritte Glied etwas länger als das zweite, die folgenden zusammengepreßt, die vorletzten bei breitester Ansicht nicht quer, gegen die Wurzel stark verengt. Der Halsschild ist beträchtlich schmaler als die Flügeldecken, um ein Drittel breiter als lang, an den Seiten gerundet, nach rückwärts erheblich verengt, mit flach stumpfwinkligen Hinterecken, neben dem Seitenrande breit und tief ausgehöhlt, vor dem Hinterrande mit einem breiten Quereindruck, längs der Mitte nicht gefurcht, matt chagriniert, leicht fettglänzend, überdies vereinzelt und sehr fein, aber deutlich gekörnt punktiert. Die Flügeldecken sind beträchtlich länger als der Halsschild, viel breiter als an der Naht lang, innerhalb der Hinterwinkel ausgerandet, matt chagriniert, deutlich fettglänzend und überdies fein und ziemlich dicht, deutlich körnig punktiert. Der Hinterleib ist außerordentlich fein und wenig dicht punktiert, stärker glänzend als der Vorderkörper. Länge: 8—9 mm.

Beim ♂ ist das dritte (erste freiliegende) Tergit in der Mitte und auch an den Seiten schwach stumpf vorgezogen, das achte Tergit gegen die Wurzel zu mit zwei Höckerchen besetzt.

Linda, 21.—31. I. 1 ♂, Uganda, 11.—20. XII. 3 Stück.

20. *Zyras (Parophthalmonia) Holtzi* Bernh. — Massassi, 15. bis 23. VI. 1 Exemplar.

21. *Zyras (Parophthalmonia) songeanus* nov. spec. ♀.

In der Größe, Gestalt und insbesondere der Bildung des Halsschildes ist diese Art dem *Zyras lomechusinus* Bernh. nahe verwandt, unterscheidet sich jedoch leicht durch die Färbung, den vollkommen glanzlosen Vorderkörper, kürzeren Halsschild und die feiner und noch dichter punktierten Flügeldecken.

Dunkel braunrot, der Kopf und der Hinterleib dunkler, die Halsschildseiten länger, die Flügeldecken mehr rötlich, die Seiten und die Naht breit, schwärzlich gesäumt, die Fühler rostrot, die Wurzel, die

Taster und Beine rötlichgelb. Der Kopf ist viel schmaler als der Halsschild, stark quer, matt chagriniert, fast ohne jeden Glanz, überdies außerordentlich zart und spärlich punktiert. Augen sehr groß, fast die ganzen Kopfseiten einnehmend. Die Fühler sind sehr lang, länger als Kopf und Halsschild zusammengenommen, das dritte Glied länger als das zweite, die vorletzten bei breiter Ansicht deutlich etwas breiter als lang, das Endglied kaum so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen. Der Halsschild ist fast so breit wie die Flügeldecken, fast doppelt so breit wie lang, an den Seiten stark gerundet, mit verrundeten, aber in der Anlage stumpfwinkeligen Hinterecken, neben dem Seitenrande der ganzen Länge nach tief und breit ausgehöhlt, vor dem Schildchen mit einer schmalen, langen Querfurche, längs der Mitte nicht gefurcht, überall kräftig matt chagriniert, ohne Glanz, mit eingestreuten, außergewöhnlich feinen, schwer sichtbaren Pünktchen. Die Flügeldecken sind beträchtlich länger als der Halsschild, nach rückwärts etwas erweitert, zusammen viel breiter als lang, innerhalb der Hinterecken schwach ausgerandet, noch kräftiger matt chagriniert als der Halsschild und fein und dicht, runzelig körnig punktiert, ohne Glanz. Der Hinterleib ist nach rückwärts etwas verengt, an der Wurzel der vorderen Tergite quer gefurcht, mit deutlich an den Seiten nach rückwärts gezogenen Querfurchen, mäßig fein und verhältnismäßig dicht, hinten etwas weitläufiger punktiert, die beiden Längsfurchen am siebenten Tergit in breite, stark eingedrückte Eindrücke erweitert. Länge: 8—9 mm.

Songea, 28. IV.—2. V. 2 weibliche Stücke.

22. *Zyras (Camonia) contristatus* Fenyès (Pér.). — Langiro, 21. bis 31. XII. 1 Stück. — Bisher bekannte Verbreitung: Rhodesia, Mashonaland, Belgisch-Kongo.

23. *Zyras (Camonia) simplex* Pér. — Ugano, 11.—20. XII. 1 Exemplar. — Nur aus Natal bekannt.

24. *Zyras (Ctenodopia) ujuiensis* Bernh. — Ugano, 11.—20. XII. 1 Stück. — Nur aus Deutsch-Ostafrika nachgewiesen.

25. *Zyras (Blepharonia) bangae* Cam. — Linda, 21.—31. I. 1 Exemplar. — Bisher in Belgisch-Kongo und Kamerun gefunden.

26. *Zyras (Trachydonia) uganoensis* nov. spec. ♂.

Dem *Zyras propinquus* Bernh. recht nahe stehend, in der Gestalt, Färbung und Größe recht ähnlich, durch größeren Kopf, längere Fühler,

weniger kurzen, vor den Hinterecken ziemlich stark ausgeschweiften und etwas weniger dicht punktierten Halsschild und kräftiger, körnig punktierte Flügeldecken leicht zu unterscheiden.

Rötlichgelb, glänzend, der Kopf, der rückwärtige Teil der Flügeldecken und der Hinterleib vom fünften Tergit angefangen geschwärzt, die Wurzel der etwas angedunkelten Fühler, die Taster und Beine hell rötlichgelb. Der Kopf ist mäßig schmaler als der Halsschild, stark quer, ziemlich kräftig und weitläufig punktiert, glänzend, beim ♂ mit einem starken Eindruck. Augen groß, die Schläfen nur sehr kurz. Fühler etwas länger als der Kopf und Halsschild zusammen, das dritte Glied viel länger als das zweite, die folgenden zwei nicht quer, die weiteren Glieder allmählich kürzer und breiter werdend, die vorletzten bei breiterer Ansicht um die Hälfte breiter als lang, das Endglied etwas länger als die zwei vorhergehenden zusammengenommen. Der Halsschild ist schmaler als die Flügeldecken, um die Hälfte breiter als lang, nach rückwärts ziemlich stark ausgeschweift verengt, mit scharf stumpfwinkligen Hinterecken, neben dem Seitenrande ausgehöhlt, vor dem Schildchen mit einem langen Quergrübchen, welches sich nach vorn in einen verkürzten Mittelkiel und beim ♂ in einen stark verdickten Längseindruck fortsetzt, mäßig stark und ziemlich weitläufig punktiert. Flügeldecken beträchtlich länger als der Halsschild, nach rückwärts erweitert, innerhalb der Hinterecken kaum ausgerandet, ziemlich kräftig und dicht, deutlich körnig punktiert, wie der übrige Vorderkörper gelblich behaart. Der Hinterleib ist nach rückwärts verengt, fast spiegelglatt, nur mit wenigen Körnchen vor dem Hinterrande der Tergite. Länge: 4—4,2 mm.

Ugano, 11.—20. XII. 1 ♂.

27. *Zyras (Grammodonia) clarus* nov. spec.

Nach meiner Tabelle [Arch. Natg. XCII (1926) p. 39] gelangt man zu *Zyras nitidipennis* Bernh., mit welcher Art die neue auch außerordentlich nahe verwandt ist. Sie unterscheidet sich von *nitidipennis* durch etwas kürzeren, vor den Hinterecken weniger niedergedrückten Halsschild, längere, feiner und besonders noch weitläufiger punktierte Flügeldecken und die Geschlechtsauszeichnung des ♂ hinlänglich.

Rötlichgelb bis rostrot, glänzend, der Kopf und Halsschild etwas dunkler, die Wurzel der Fühler, die Taster und Beine rötlich. Der Kopf ist schmaler als der Halsschild, quer, glänzend, außer einer spiegelblanken

Mittelzone mäßig kräftig und spärlich punktiert. Augen groß, ziemlich vorgequollen, Schläfen deutlich entwickelt. Fühler gegen die Spitze stark verdickt, das dritte Glied etwas länger als das zweite, die folgenden quer, allmählich kürzer und breiter werdend, die vorletzten stark quer, das Endglied fast so lang wie die drei vorhergehenden zusammen. Der Halschild ist etwas schmaler als die Flügeldecken, etwa ein Drittel breiter als lang, vor der Mitte am breitesten, nach rückwärts ziemlich geradlinig verengt, mit scharf stumpfwinkelig abgesetzten Hinterecken, vor dem Schildchen mit einer langen, schmalen Querfurche, welche sich beim ♂ in eine verkürzte Mittelfurche fortsetzt, vor den Hinterecken schwach schräg niedergedrückt, mit einer breiten geglätteten Mittelzone, zu beiden Seiten mäßig stark und spärlich, ungleichmäßig punktiert, glänzend, die Epipleuren bei seitlicher Ansicht breit sichtbar. Die Flügeldecken sind beträchtlich länger als zusammen breit, innerhalb der Hinterecken ausgerandet, ziemlich fein und sehr weitläufig punktiert, glänzend. Der Hinterleib ist fast gleichbreit, fein und weitläufig punktiert, glänzend. Länge: 6 mm.

Beim ♂ besitzt das dritte (erste vollkommen freiliegende) Tergit zu beiden Seiten der Mitte am Hinterrande je einen schmalen, vorragenden, aber kurzen Dorn, das vierte auf der vorderen Hälfte einen scharfen Höcker, das fünfte, sechste und siebente Tergit ist längs der Mitte breit und tief eingedrückt, daselbst glänzender, das siebente ist vor der Mitte des Hinterrandes mit einem Längskiel bewehrt.

Die Auszeichnung des ♂ bei *nitidipennis* Bernh. dagegen ist wesentlich verschieden; bei diesem ist das dritte Tergit in der Mitte des Hinterrandes mit vier kräftigen, kurzen Dornen und das vierte auf der hinteren Hälfte mit einem kräftigen Längshöcker bewaffnet, während die folgenden Tergite ähnlich wie bei *clarus* gebildet sind.

Ugano, 20. XI.—31. XII, Linda, 21.—31. I., Lupembe-Berg, 11. bis 20. I., im ganzen 11 Exemplare.

28. *Zyras (Grammodonia) cordicollis* nov. spec. ♀.

Von *Zyras carpenteri* Bernh., zu welcher Art man nach meiner oben erwähnten Tabelle kommen würde, durch die Form des Halsschildes sofort zu trennen.

Rötlichgelb, glänzend, gelblich behaart, der Kopf und bisweilen der Hinterleib angedunkelt, die Wurzel der rostbräunlichen Fühler, die Taster

und Beine heller rötlichgelb. Der Kopf ist schmaler als der Halsschild, quer, stark glänzend, ziemlich fein und spärlich punktiert, mit glatter Mittelzone. Augen etwas vortretend, mäßig groß, die Schläfen wohl entwickelt, unten rückwärts scharf gerandet. Fühler gegen die Spitze mäßig verdickt, das dritte Glied wenig länger als das zweite, die vorletzten mäßig quer, das Endglied wenig länger als die beiden vorhergehenden zusammen. Der Halsschild ist etwas schmaler als die Flügeldecken, fast um ein Drittel breiter als lang, vor der Mitte gerundet erweitert, nach rückwärts stark ausgeschweift verengt, mit deutlich entwickelten, scharf stumpfwinkligen Hinterecken, neben den Seiten bis gegen die Hinterecken zu breit, schräg niedergedrückt, vor dem Schildchen mit einer schmalen Querfurche, ziemlich fein und spärlich, ungleich punktiert, stark glänzend, mit geglätteter breiter Mittelzone. Epipleuren seitlich breit sichtbar. Die Flügeldecken sind viel länger als der Halsschild, nach rückwärts nur unmerklich erweitert, fast länger als zusammen breit, innerhalb der Hinterecken ausgerandet, ziemlich kräftig und dicht punktiert. Der Hinterleib ist fast gleichbreit, sehr fein und wenig dicht, hinten spärlich punktiert, weniger glänzend als der Vorderkörper. Länge: 5,2 mm. Geschlechtsunterschiede des ♂ nicht bekannt.

Ugano, 21.—31. XII. 2 ♀, Lupembe-Berg, 11.—20. I. 1 ♀.

29. *Myrmechusa grandis* Bernh. Rev. Zool. Bot. Afr. 31, p. 323 (1938). — Ugano, 11.—20. XII., 21.—29. II. 2 Stück, Lupembe-Berg, 11.—20. I. 1 Stück. — Aus Belgisch-Kongo beschrieben.